

	Antrags-Nr.	
	1152-AT/2018	

Antrag

Herr
Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der NPD-Stadtratsfraktion - Naturpark im Thälmannviertel aufwerten und pflegen

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	28.08.2018	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	04.09.2018	

I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH (SWG) wird angewiesen, den Naturpark im Bereich Fritz-Heckert-Str. / Clara-Zetkin-Straße mit Mitteln der Gesellschaft durch mehr Aufenthaltsqualität aufzuwerten und dauerhaft zu pflegen.**

II. Begründung

In der Anfrage 0393/2018 verwies die Oberbürgermeisterin auf die Zuständigkeit des Eigentümers für Pflege und Unterhaltung und erklärte, dass der Naturpark unbestritten „eine Aufenthalts- und Erholungsfunktion, die zu erhalten und weiter zu entwickeln ist“ besitzt.

Besonders in den Neubaugebieten mangelt es an Grünanlagen mit Aufenthaltsfunktion und Lebensraum für Tiere. Im betreffenden Quartier gibt es keine vergleichbaren Anlagen, welche sowohl für die dort lebenden Senioren, Hundebesitzer und Familien ein kleines Idyll mit Naherholungscharakter haben.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die altersgerechte Bebauung in diesem Bereich wurde die Situation des Parks ins öffentliche Blickfeld gerückt. Es fehlt an Pflege und Sitzmöglichkeiten. Das wünschen sich die Anwohner des Viertels.

Während in der gesamten Stadt immer mehr Naturflächen durch eine Bebauung versiegelt werden, setzt man mit der Aufwertung und dauerhaften Pflege dieses Areals einen Kontrapunkt und verbessert damit auch die Wohn- und Lebensqualität der vielen Anwohner im Viertel.

Die SWG als 100-prozentige Tochter der Stadt muss zu mehr Verantwortung auch für ihre unbebauten Flächen angehalten werden, wozu bspw. auch die maroden Spielplätze im Goethe-Viertel gehören.

Es versteht sich von selbst, dass bei Annahme dieses Antrages die Fläche nicht mehr als Standort für eine altersgerechte Wohnbebauung in Frage kommt. Es wäre somit auch mitentscheidend für diese noch ungeklärte Frage und würde dem deutlich gewordenen Bürgerwillen Rechnung tragen.

Kosten im städtischen Haushalt entstehen keine.

Herr
Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion